

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

07.11.2023

Herzzentrum Dresden: Sozialministerium fördert Neubau mit 150 Millionen Euro

**Staatsministerin Köpping: »Herausragendes Beispiel für
Gewährleistung der Gesundheitsversorgung in Sachsen auf
höchstem Niveau«**

Das Herzzentrum Dresden setzt sich seit vielen Jahren für moderne und
erstklassige Patientenversorgung ein. Mit dem Neubau des Herzzentrums
wird die Herzmedizin in Sachsen nun weiterentwickelt.

Zur Unterstützung dieses Bauvorhabens hat Gesundheitsministerin Petra
Köpping heute einen Förderbescheid in Höhe von 150 Millionen Euro
an das Herzzentrum Dresden übergeben. Dabei handelt es sich um die
höchste bisher ausgereichte Einzelförderung nach § 14 des Sächsischen
Krankenhausgesetzes (SächsKHG). Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf
rund 294 Millionen Euro.

Gesundheitsministerin Petra Köpping: "Die Förderung des Herzzentrums
Dresden ist ein herausragendes Beispiel für unser Engagement,
die Gesundheitsversorgung in Sachsen auf höchstem Niveau zu
gewährleisten. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind eine der Hauptursachen
für Gesundheitsprobleme und wir müssen sicherstellen, dass unsere
Bevölkerung Zugang zu erstklassiger Versorgung hat. Mit dieser Zuwendung
von 150 Millionen Euro unterstützen wir die Errichtung eines modernen und
innovativen Herzzentrums, das den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und
Bürger gerecht wird. Mit der heutigen Bescheidübergabe ist der Startschuss
für eines der größten und wichtigsten Bauprojekte in der sächsischen
Gesundheitslandschaft gefallen."

Der Neubau des Herzzentrums Dresden wird mit modernster Technologie
ausgestattet sein und Platz für eine breite Palette kardiologischer und
herzchirurgischer Dienstleistungen bieten. Die Investition wird nicht nur die
Patientenversorgung in Dresden, sondern auch der umliegenden Regionen
verbessern. Ferner ist beabsichtigt, die Kooperation mit der medizinischen

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Fakultät der Technischen Universität Dresden im Bereich Forschung und Lehre zu erweitern.

Thomas Lemke, Vorstandsvorsitzender der Sana Kliniken: »In Zeiten maximaler Unsicherheit und verschobenen Investitionen ist dieses Leuchtturmprojekt mit dem damit verbundenen Förderbetrag sowohl für Patienten als auch Mitarbeitende ein gutes Signal. Dafür danken wir dem Freistaat Sachsen. Trotz vieler Unwägbarkeiten der angedachten Krankenhausreform werden wir als führende Klinikgruppe ebenfalls einen großen finanziellen Eigenanteil im dreistelligen Millionenbereich in die Hand nehmen. Damit können wir auch künftig universitäre Spitzenmedizin und attraktive Arbeitsplätze in Sachsen anbieten.«

Der Neubau des Herzzentrums Dresden wird die Behandlungskapazität des bestehenden Herzzentrums erheblich erweitern und den Zugang zu dringend benötigten kardiologischen und herzchirurgischen Behandlungen verbessern. Dieser wird auf dem Grundstück Fetscherstraße Ecke Blasewitzer Straße in der Nähe des Universitätsklinikums-Carl-Gustav-Carus-Campus entstehen und eine Nutzfläche von rund 18.000 Quadratmetern umfassen. Der geplante Neubau bietet Platz für rund 220 stationäre Betten, davon 48 Intensivbetten und 40 IMC-Betten, 4 OPs, eine moderne Notaufnahme, eine Tagesklinik und weitere Funktionsbereiche. Zudem wird er über modernste Technik verfügen, wie zum Beispiel zwei Hybrid-OPs und Radiologie-Abteilung. Die Fertigstellung des Projekts wird 2029 erwartet.

Hintergrund:

In dieser Legislatur hat der Freistaat Sachsen bisher einschließlich der aktuellen Förderung des Neubaus des Herzzentrums Dresden insgesamt 400 Millionen Euro nach § 14 des Sächsischen Krankenhausgesetzes (SächsKHG) ausgereicht.